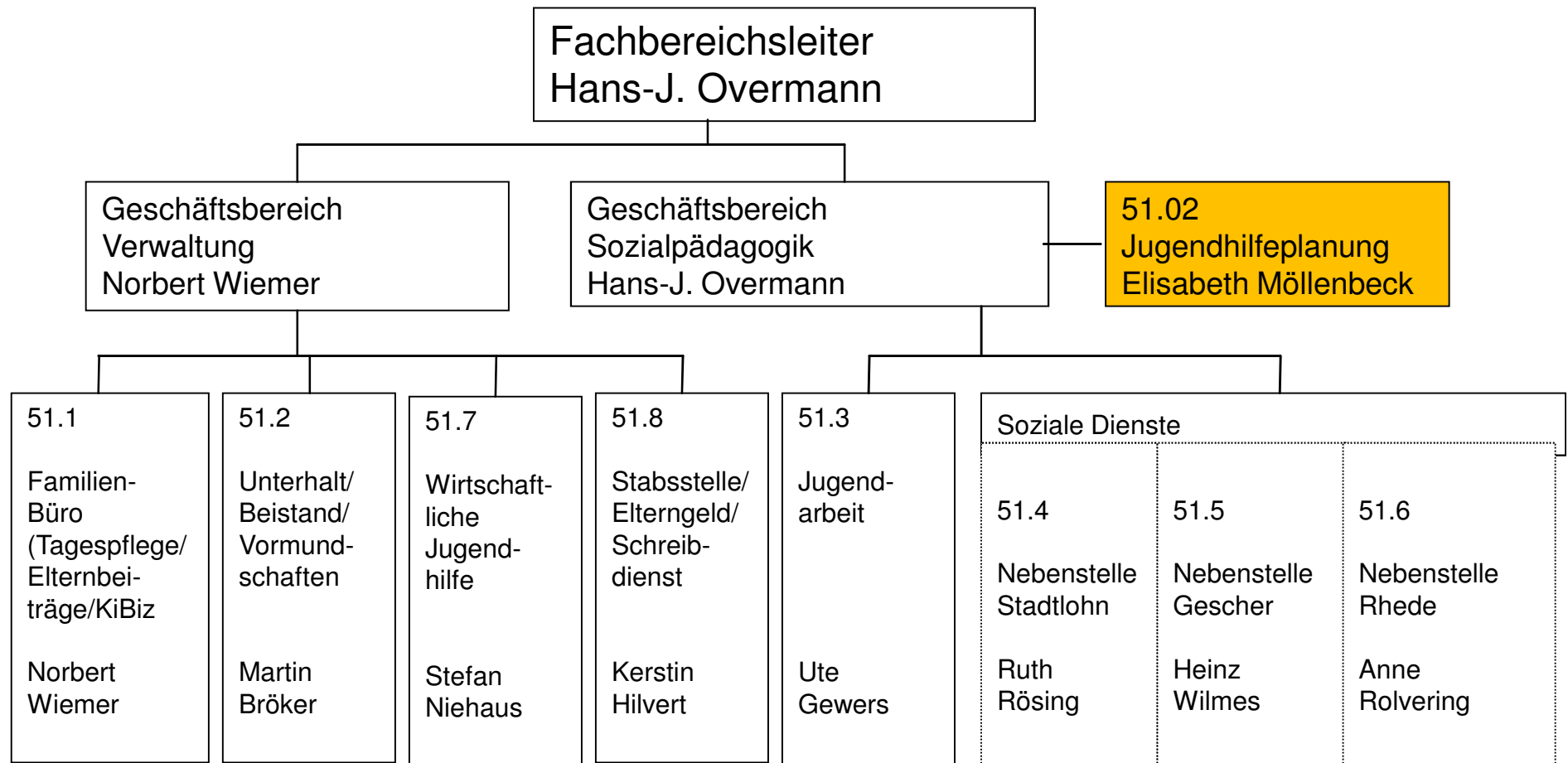


JUGENDHILFEPLANUNG KREIS BORKEN

JUGENDHILFEAUSSCHUSS
25.11.2010

Organigramm des Fachbereiches Jugend und Familie Kreis Borken



JUGENDHILFEPLANUNG KREIS BORKEN

**Ziele, Aufgaben,
Planungsmaximen**

Planungsorganisation

**Planungsschwerpunkte -
Entwicklungstendenzen**

ZIEL (gem.§ 80 SGB VIII)

Rechtzeitige und ausreichende Bereitstellung der erforderlichen und geeigneten Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen zur Erfüllung der Jugendhilfeaufgaben gem. SGB VIII unter Berücksichtigung der verschiedenen Grundrichtungen der Erziehung

AUFGABEN

Bestandsfeststellung

Bedarfsermittlung – unter Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen und der Personensorgeberechtigten

Maßnahmenplanung – auch im Hinblick auf die Vorsorge zur Befriedigung unvorhergesehener Bedarfe

PLANUNGSMAXIMEN

- **Erhaltung und Pflege der familiären und sozialen Kontakte**
- **Sicherstellung eines wirksamen, vielfältigen und aufeinander abgestimmten Angebotes**
- **Besondere Förderung von jungen Menschen und ihren Familien in gefährdeten Lebens- und Wohnbereichen**
- **Bessere Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit**
- **Frühzeitige Beteiligung der freien Träger in allen Phasen der Planung**

Zusammenarbeit mit anderen Stellen und öffentlichen Einrichtungen (§ 81 SGB VIII)

(1) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben mit anderen Stellen und öffentlichen Einrichtungen, deren Tätigkeit sich auf die Lebenssituation junger Menschen und ihrer Familien auswirkt, insbesondere mit

1. Schulen und Stellen der Schulverwaltung
2. Einrichtungen und Stellen der beruflichen Aus- und Weiterbildung
3. Einrichtungen und Stellen des öffentlichen Gesundheitsdienstes und sonstigen Einrichtungen des Gesundheitsdienstes
4. den Stellen der Bundesagentur für Arbeit
5. den Trägern anderer Sozialleistungen
6. der Gewerbeaufsicht
7. der Polizei und Ordnungsbehörden
8. den Justizvollzugsbehörden und
9. Einrichtungen der Ausbildung für Fachkräfte, der Weiterbildung und der Forschung

im Rahmen ihrer Aufgaben und Befugnisse zusammenzuarbeiten.

JUGENDHILFEPLANUNG KREIS BORKEN

K R E I S T A G	POLITISCHE ZIELBILDUNG	J H A
	-Mittelfristige strategische Planung der jugendpolitischen Entwicklung -	
	↓↑ Maßnahmenprogramm - jährliche Planung auf der operativen Ebene -	



Berichtspflichtige Planungsaufträge
FB Jugend und Familie



Umsetzung : FB JUGEND UND FAMILIE - Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Politik -		
Arbeitsgruppe Jugendamt	JUGENDHILFEPLANUNG KOORDINATION	AG I „Tagesbetreuung“
Arbeitsgruppe Jugendamt		AG II „Jugendarbeit“
Arbeitsgruppe Jugendamt		AG III „Hilfen für junge Menschen und Familien...“



JUNGE MENSCHEN UND FAMILIEN

PLANUNGSBEGLEITGRUPPE

POLITIK	FREIE TRÄGER	VERWALTUNG
<ul style="list-style-type: none"> • JHA Vorsitzende • Vertreter der Kreistagsfraktionen • CDU - Fraktion • SPD-Fraktion • FDP –Fraktion • Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN • UWG- Fraktion 	<ul style="list-style-type: none"> • AG I „Tagesbetreuung“ • AG II „Jugendarbeit“ • AG III „Hilfen für junge Menschen und Familien...“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Kreisdirektor • Leiter Fachbereich Jugend und Familie • Jugendhilfeplanerin

PLANUNGSBEREICH I

„FÖRDERUNG VON KINDERN IN TAGESEINRICHTUNGEN UND IN TAGESPFLEGE“

<p>Leistungsbereiche:</p>	<p>§§ 22-26 SGB VIII (Tageseinrichtungen für Kinder, Tagespflege)</p>
<p>Mitglieder der AG I:</p>	<p>Fachkräfte/LeiterInnen von (heilpädagogischen) Tageseinrichtungen Trägervertreter FachberaterInnen von Kindertageseinrichtungen Vertreterin einer Ausbildungsstelle für Erzieherinnen</p>
<p>Sprecherinnen der AG I:</p>	<p>Stefanie Kolks, Kath. Kirchengemeinde „Zur Heiligen Familie“ Rhede Anne Westendorf, DRK Kreisverband Borken</p>

PLANUNGSBEREICH II
„JUGENDARBEIT/ERZIEHERISCHER KINDER- UND JUGENDSCHUTZ“

Leistungsbereiche:	§§ 11,12, 14 SGB VIII (Jugendarbeit, Förderung der Jugendverbände, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz)
Mitglieder der AG II:	Fachkräfte aus den Häusern der offenen Jugendarbeit Fachkräfte der aufsuchenden Jugendarbeit Ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/innen der Jugendverbände Regionalbüro Kinder- und Jugendseelsorge /Mitte Jugendseelsorgekonferenz
Sprecher/in der AG II:	Christian Stöttelder, Kreissportjugend Borken Barbara Beradis, Jugendwerk Stadtlohn

PLANUNGSBEREICH III

„HILFEN FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN IN BELASTUNGS-, KRISEN- UND NOTSITUATIONEN“

Leistungsbereiche:

§ 13 SGB VIII, §§ 16-21 SGB VIII, §§ 27 SGB VIII, § 35a SGB VIII, §§ 50 ff SGB VIII (Jugendsozialarbeit, Familienbildung, Partnerschafts-, Trennungs- und Scheidungsberatung, Mutter-Vater-Kind-Einrichtungen,, Erziehungsberatung, sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft ,Tagesgruppen, Heimerziehung, Vollzeitpflege, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche , Vormundschafts-/Familiengerichtshilfe, Jugendgerichtshilfe u.a.)

Mitglieder der AG III:

Fachkräfte Leiter/innen aus Einrichtungen und Diensten der /des :
 Heimerziehung, Tagesgruppen , Mutter-Kind-Einrichtungen, Betreuten Wohnen, Erziehungsberatung, Ehe-, Familien- u. Lebensberatung, Schwanger- schafts(konflikt) beratung, Suchtberatung, Familienbildung, Flexiblen Erziehungshilfen, Sozialpädagogischen Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft , Jugendberufshilfe

Sprecher der AG III:

Michael Wingerath, Caritasverband Borken
 Egbert Große-Ahlert, Evangelische Jugendhilfe Münsterland

„BEREICHSÜBERGREIFENDE PLANUNG“

Leistungsfelder: zwei oder alle drei Planungsbereiche betreffend

Themen: Kinderschutz, Bildung, psychiatrische Erkrankungen/
Auffälligkeiten, Migration, Armut, Wohnen,
Wohnumfeld u.a.m.

Kooperationspartner: andere Institutionen/Systeme (gem. § 81 SGB VIII):
Schulen, Bildungsträger, Kinder- und Jugendmedizin,
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Polizei, Bauleitplanung
u.a.

Koordination: Elisabeth Möllenbeck, Jugendhilfeplanerin Kreis
Borken

PLANUNGSSCHWERPUNKTE UND ENTWICKLUNGSTENDENZEN

U3 Betreuung	Kinderschutz	Jugendhilfe- Ganztagsschule
<ul style="list-style-type: none"> • Versorgungsquote aktuell ca. 19,5 % Zielquote 2013: 35% • Weiterentwicklung der Angebotsprofile von Tageseinrichtungen und Tagespflege • Kooperationsmodelle/ Randzeiten • Investitionsmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • § 8a SGB VIII • Anstieg Erziehungshilfen • Weiterentwicklung interprofessioneller u. systemübergreifender Handlungsansätze • Weiterentwicklung regionaler Ansätze 	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendhilfeplanung und Schulentwicklungsplanung • QZ OGS • Neue Kooperationsformen • Auswirkungen Infrastruktur und Angebotsstruktur der Jugendhilfe